

DOM

GEMEINDEBRIEF

Evangelisch-reformierte
Domgemeinde zu Halle

BESONDERE THEMEN

Seiten 4-8

Vorstellung der Kandidat:innen
für das Presbyterium

Seite 14

Rückblick Gemeindefest

Seite 15

Kirchenasyl



2025

AUGUST & SEPTEMBER

Im Wahljahr erzählen Presbyter:innen von „Saat und Ernte“, Erlebnissen und Herausforderungen im Presbyterium.

Seit 2022 darf ich im Presbyterium mitarbeiten. Von Anfang an habe ich dabei die gute Atmosphäre im persönlichen Umgang und bei den anstehenden Arbeitsaufgaben gespürt, die manches unkomplizierter macht als es sonst in der Kirche üblich ist. Nach rund 3 Jahren hat sich der Eindruck verfestigt, dass die reformierte Domgemeinde eine besondere Gemeinde ist. Für mich liegt das nicht nur an einem eigenen Bekenntnis im Vergleich zu anderen evangelischen Kirchengemeinden, sondern in der Kultur der geschwisterlichen Leitung, bei der jedes Presbyteriumsmitglied seine besonderen Gaben einbringen kann und darin ernst genommen wird, indem seine Stimme Gewicht in den Diskussionen über die jeweiligen Tagesordnungspunkte hat.

Vor dem Eintritt ins Presbyterium war mir nicht klar, welche Aufgaben mich erwarten. Da sind zum einen die Finanzen mit Haushaltsplan und Jahresrechnung, um die ich mich zusammen mit Jan-Wout Vrieze kümmere und zum anderen die Mietwohnungen der Domgemeinde mit den dazu gehörenden Baufragen. Bei den gemeindeeigenen Wohnungen handelt es sich einerseits um ein Geschenk, das uns unsere Vorfahren hinterlassen haben, aber zugleich um die Verpflichtung des Behaltens und Bewahrens, die eine große Verantwortung darstellt.

Die weitere Aufgabe, den Verein der Freunde und Förderer der Dommusik Halle e.V. mit den anderen Vorstandsmitglie-

dern aufzubauen und zu entwickeln, hat bisweilen einige Kraft erfordert. Unter anderem gehörte die Planung der Betreuung und Organisation der erfolgreichen Sommerkonzertreihe an 18 Sonntagen pro Jahr im Dom dazu, die neben dem akustischen Erlebnis auch immer viel Raum für intensive Begegnungen bot und trotz der Arbeit bereichernd war. Für die neue Wahlperiode freue ich mich auf viele Mitpresbyter, denen die Domgemeinde ebenfalls eine Herzensangelegenheit ist.

Jürgen Dittrich

Als Reformierter liebe ich unseren schlichten Gemeindesaal und die uns weltweit verbindenden Psalmen, aber doch am meisten die presbyterial-synodale Verfassung unserer Gemeinden und Kirchen. Es gibt kein Oben oder Unten, sondern nur Geschwister, die auf Augenhöhe beraten und entscheiden. Jede und jeder kann fürs Presbyterium kandidieren und sich einbringen. In den vergangenen 13 Jahren habe ich Kindergottesdienste, unseren Brunch oder das gemeinsame Kaffeetrinken nach dem Gottesdienst mitinitiiert: Mitmachen lohnt sich! Eine meiner Hauptaufgaben war es, mich um die Finanzen unserer Gemeinde zu kümmern. Unsere Vorfahren haben reichlich gespendet oder vererbt, dadurch sind wir eine relativ reiche Gemeinde und können uns beispielsweise einen eigenen Kantor leisten. Damit das so bleibt, sollten wir den Bestand 1:1 an die nächste Generation weitergeben. Auch hier sind Sie gefragt', fürs Presbyterium zu kandidieren oder sich im Finanzausschuss einzubringen. Es ist ein Gewinn!

Jan-Wout Vrieze

Es ist Sommerzeit. Erntezeit. Auch für das Presbyterium. In diesem und in den bereits in diesem Jahr erschienenen Gemeindebriefen haben unsere Presbyter und unsere Presbyterin ihre Gedanken zu Saat und Ernte in dieser Legislatur für Sie aufgeschrieben. Mit diesem Gemeindebrief endet diese Reihe, und die Kandidaten für das neue Presbyterium, das am 28. September gewählt werden soll, stellen sich vor. Im Vorfeld werden Ihnen die Briefwahlunterlagen zugesandt, von denen wir Sie bitten, reichlich Gebrauch zu machen, damit unsere Gemeinde auf festen demokratischen Strukturen steht. An dieser Stelle möchte ich allen Mitgliedern des Presbyteriums herzlich für ihre vielfältige und intensive Arbeit danken. Für die Begleitung von Gottesdiensten, lange Sitzungsabende, für Archivarbeiten und Gemeindefestvorbereitungen, Hausverwaltung und Mietverträge, Artikel für den Gemeindebrief, Klärung juristischer Fragen, diakonisches Engagement bei der Tafel und punktuell da, wo es gebraucht wurde, Domputz, Kaffeekochen und vie-

les andere. Ihnen verdanken wir Lebendigkeit und Vielfalt in unserer kleinen Gemeinde. Der reich gefüllte Erntekorb wird am 12. Oktober im Gottesdienst noch einmal Thema werden, wenn dieses Presbyterium verabschiedet und das neue eingeführt wird.

Zu den arbeitsintensiven Dingen gehörte auch die Wahlvorbereitung in diesem Jahr, und zwar nicht nur die eines neuen Presbyteriums. Auch ich habe mich der Gemeinde erneut zur Wahl gestellt und wurde am 1. Juli 2025 wiederum als Pfarrerin der Gemeinde gewählt. Darüber freue ich mich sehr und danke herzlich für das Vertrauen. Im Bewerbungsverfahren spielten die Themen, die perspektivisch auf uns zukommen, eine wichtige Rolle. Davon werden wir in kommenden Ausgaben berichten. Ich werde nun ab 1. Januar zu 50 % Pfarrerin dieser Gemeinde sein. Wer Senior wird, entscheidet sich im September.

Einen schönen Sommer und den Genuss vieler Erntegaben wünscht Ihnen

Jutta Noetzel, Mitglied des Presbyteriums

KIRCHENMUSIK

Nacht der Kirchen am Samstag, 23. August

Zur Kirchennacht in diesem Jahr wird vom Kirchenkreis Halle-Saalkreis wieder ein buntes Programm aller Kirchen in Halle organisiert. Wir sind als Domgemeinde auch wieder mit dabei: Schülerinnen und Schüler aller Altersstufen der Kreismusikschule „Carl Loewe“ und des Konservatoriums „Georg Friedrich Hän-

del“ gestalten ab 19 Uhr im Dom einen offenen musikalischen Abend. Seien Sie willkommen, zu lauschen!

Herzliche Einladung zu den Chorproben nach der Sommerpause!

Das Chorprojekt, in dem wir den „Schwanengesang“ von Heinrich Schütz erarbeiten, setzen wir nach den Schulferien am Mittwoch, 13. August, um 19.30 Uhr im Gemeindehaus fort.

Am Donnerstag, 14. August, um 16 Uhr trifft sich die **Ökumenische Kinderkantorei** für alle Vorschulkinder und Kinder der 1./2. Klasse im katholischen Gemeindehaus (Mauerstr. 12) zum Proben.

Der **Popchor** startet am Montag, 8. September, um 19.15 Uhr mit neuen Songs aus Gospel, Rock und Pop unter der Leitung von Christoph Zschunke und Gerhard Noetzel.

Neuer Jahrgang am Kirchenmusikseminar der EKM

Am Montag, 1. September beginnt ein neues Ausbildungsjahr. Mit einem Gottesdienst um 15 Uhr werden die neuen Seminaristinnen und Seminaristen immatrikuliert, die ein Jahr lang in unserer Gemeinde die Wochenschlussandachten mitgestalten (immer freitags, 12 Uhr im Dom) und bei den Chorproben und einigen Gottesdiensten zu erleben sind. Wir wünschen einen guten Start!

Jahresabschlusskonzert der Komponistenklasse Halle

Am Samstag, 20. September, um 15 Uhr sind neue Werke von Schülerinnen und Schülern im Dom zu hören, die in diesem Jahr bei Kompositionskursen und im Unterricht erarbeitet wurden. Seien Sie gespannt auf ein Programm mit vielen Uraufführungen, das von der „sinfonietta dresden“ erarbeitet und zum Klingen gebracht und das die kreativen Einfälle von Kindern und Jugendlichen, Musik neu zu denken, auf faszinierende Art und Weise präsentieren wird.

Kantor Gerhard Noetzel

Albrecht Brandt

Ich bin Albrecht Brandt, 29 Jahre alt und tatsächlich in eben dieser Gemeinde aufgewachsen. Hier wurde ich



getauft, allerdings mangels Altersgenossen nicht konfirmiert. Dafür hatte ich für zwei Jahre den Proberaum meiner ersten Band im Gemeindehaus.

Das ist inzwischen schon 13 Jahre her und von dem Raum selbst ist nach der Renovierung auch nichts mehr übrig. Dennoch waren es solche Erlebnisse, die die Domgemeinde für mich zu einem wohlwollenden Ort gemacht haben. Nicht zu vergessen die Osterfrühstücke, Gemeindenachmittage und was eben sonst noch passiert ist.

Inzwischen schätze ich sehr die Öffnung nach außen hin, die den Dom und das Gemeindehaus als einen öffentlichen Ort in der Stadt präsenter macht: Die Sommerkonzertreihe oder verschiedenste Veranstaltungen im Gemeindehaus. Da ich selbst als Musiker und Mitglied des Jazzkollektiv Halle e.V. in der Stadt regelmäßig Konzerte veranstalte, freue ich mich gerade in diesem Bereich, mich in die Gemeindegemeinschaft einbringen zu können.

Albrecht Brandt

Jürgen Dittrich

Für die zukünftige Arbeit im Presbyterium möchte ich gerne an die bewährten Formen der gemeinsamen Be-



beratung und Entscheidung anknüpfen und an den Stellen mitarbeiten, an denen ich gebraucht werde.

Die Finanz- und Mietangelegenheiten der Gemeinde sind aus meiner Sicht in jedem Fall eine immer neue Herausforderung, die meiner Meinung nach wichtig ist, um die Aufgaben und Ziele der Domgemeinde zu verwirklichen. Ich hoffe auf eine Gemeinde, die sich in geschwisterlicher Weise weiter auf den Weg zu einer reformierten Beteiligungsgemeinde begibt, in der über das Presbyterium hinaus viele mitdenken und Verantwortung übernehmen.

Mit Blick auf die ökumenische Gemeinschaft der Kirchen in Halle wünsche ich mir, dass wir sowohl von den Schätzen der anderen Konfessionen lernen als auch die reformierte Form des christlichen Glaubens zum Ausdruck bringen. Bei unseren eigenen Gottesdiensten kann ich mir über die Beteiligung der Lektoren eine noch stärkere Gestaltung durch Gemeindegruppen oder einzelne Gemeindeglieder vorstellen.

Jürgen Dittrich

Hans-Christian Folkers



Guten Tag! Mein Name ist Hans-Christian Folkers. Ich bin noch 65 Jahre alt, geschieden und habe eine 27 jährige Tochter. Wohnhaft bin ich im Saalekreis (Kabalsketal, OT Zwitschöna) und von Beruf Richter am Sozialgericht Halle, allerdings in der Erwartung des Pensionseintrittes im Frühjahr 2026. Dem nunmehr scheidenden Presbyterium gehöre ich bereits an und habe wiederum meine Bereitschaft erklärt, für die neue "Legislaturperiode" zu kandidieren. Die ehrenamtliche Tätigkeit in diesem Gremium ist außerordentlich vielfältig und gibt mir als Gemeindeglied und Jurist die Möglichkeit, manche Entscheidungen juristisch-kritisch zu hinterfragen. Ich würde mich freuen, wenn Sie mir auch (weiterhin) Ihr Vertrauen schenken.

Hans-Christian Folkers

Dorothea Land

Mein Name ist Dorothea Land und ich bin 65 Jahre alt. Ich wurde in Halle/ S. geboren, seitdem bin ich mit Gott verbunden. Seit 2023 bin ich Rentnerin und allein lebend. Ich arbeitete als Audiometrie-Assistentin in Halle, Thale und Stendal. Zuletzt wieder in Halle. Ein Teil meiner Freizeit möchte ich der reformierten Domgemeinde zur Verfügung stellen, daher habe ich u. a. den Vorschlag, für das Presbyterium zu kandidieren, angenommen. Im Rahmen meiner Möglichkeiten, wie der Liebe zur Musik, Kontaktfreudigkeit und der Organisation im Allgemeinen, stehe ich bereit. Es ist mir wichtig, dass wir eine zum Glauben einladende Gemeinde bleiben, ein Ort der Begegnung und Gemeinschaft für Menschen aus allen Altersgruppen sind, und dass wir miteinander respektvoll umgehen. Danke, dass Sie sich Zeit genommen haben! :) *Dorothea Land*

Claudia Lohse-Jarchow

SALVE - „Bleib wohlbehalten“ ist im Pflaster vor dem Domportal zu lesen. Wohlbehalten, über den schönen Mosaikstern und durch den barrierefreien Eingang bin ich damals hineingerollt. Das ist viele Jahre und Dombesuche her. Inzwischen bin ich Mitglied der Domgemeinde und höre in meiner Halleschen Wohnung die Domglocken durchs Fenster. Ich bin 47 Jahre alt, Künstlerin, schreibe ungereimte Texte und arbeite gemeinsam mit meinem Mann an biografischen Foto-Interview-Projekten. Außerdem manage ich mein Assistenz-Team, das mir aufgrund meiner Muskelerkrankung Hände und Füße ersetzt, wo es Not tut.



Im Pfarrhaus aufgewachsen, gestalte ich gern und mitunter kritisch meine Kirche mit. Der Gottesdienst ist ein wichtiger Raum für meine Gottesbeziehung und Begegnung überhaupt. Ich bringe mit: Gremien- u. Leitungserfahrung, Freude an gelingender Kommunikation, am Wort, an Räumen und daran, Lösungen zu finden ... die Fähigkeit, Dinge zu benennen, sie von verschiedenen Seiten anzuschauen und mit dem, was da ist, etwas zu machen. *Claudia Lohse-Jarchow*

Thomas Naumann

Mein Name ist Thomas Naumann, ich bin 40 Jahre alt und arbeite als Arzt.



Seit einigen Jahren ist mir die Domgemeinde als Ort des reformierten Denkens und Glaubens, als (manchmal kritische) Stimme in der Kirche und der Stadt und als offener Ort der Begegnung mit unterschiedlichsten Menschen wichtig. Seit Ende 2022 bin ich Mitglied des Presbyteriums und arbeite aktuell vor allem im Geschäftsführungs- und Archivausschuss mit. Themen des „laufenden Geschäfts“ der Domgemeinde zu verfolgen, abzuwägen und mitzugestalten oder Perspektivisches zu bedenken und anzustoßen, macht mir dabei Freude, gerade wenn man verlässlich um mehrere Schultern in der Gemeinde und um sie herum weiß, die „der Sache wegen mitziehen“. Und da das oftmals so war, kann ich mir gut eine weitere Legislatur vorstellen.

Thomas Naumann

Lena Opitz

Mein Name ist Lena Opitz, ich bin 25 Jahre alt, wurde in Jena geboren und bin, seit ich klein bin, Teil der Domgemeinde. Der Dom war viele



Jahre mein Zuhause und ein Ort des Schutzes, der Domhof war mein Hof zum Spielen und zum Wachsen. Ich wurde im Dom getauft und konfirmiert. Unser Vater war lange Vorsitzender des Presbyteriums, mein Bruder Lukas gehört diesem aktuell an. Ich wurde gefragt, ob ich diese Familientradition fortführen möchte und ich dachte mir „Wieso nicht?“ Seit 2019 arbeite ich in der Pflege in einem kirchlichen Krankenhaus und kümmere mich überwiegend um ältere, schwerst- kranke Menschen, aber auch um junge Menschen, die von Suchterkrankungen betroffen sind. Viele fragen mich, wieso ich mich für die Pflege entschieden habe. In meinem Leben gab es einen Schlüssel- moment, nämlich als ich mich von einem Familienmitglied verabschieden musste. Da wusste ich, dass ich älteren Menschen helfen möchte. Mir ist es wichtig mit offenen Ohren zuzuhören, Bedürfnisse zu erkennen und Menschen individuell beizustehen, ganz unabhängig von Alter, Geschlecht oder Herkunft. Im Presbyterium möchte ich Verantwortung übernehmen und dafür sorgen, dass die Gemeinde wachsen kann. Ich möchte, dass die Domgemeinde in den nächsten Jahren weiterhin lebendig und einladend bleibt.

Lena Opitz

Eckart Riedel

Ich heiße Eckart Riedel und kann mir gut vorstellen, im Presbyterium der Domgemeinde mitzuarbeiten.



Seit etlichen Jahren gehöre ich zur Gemeinde und fühle mich zu Hause. Seit 2011 lebe ich in Halle und arbeite im Kindergarten der Bartholomäusgemeinde. Außerdem habe ich eine kleine Werkstatt, in der ich Kerzen herstelle.

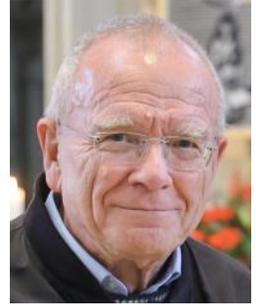
Was reizt mich an der Mitarbeit im Presbyterium? - Der Glaube und die Kirche spielen schon mein Leben lang eine wichtige Rolle. Die Kirche erlebe ich als einen Ort, der Raum gibt, um über Gott nachzudenken. Das ist für mich ein hoher Wert, auch wenn ich die Kirche in sehr vielen Punkten als fehlerhaft erlebe. Dass die Kirchen so viel Vertrauen verlieren, kann ich auf der einen Seite gut verstehen und denke gleichzeitig, dass die gesellschaftliche Relevanz der Kirche aber groß ist. Was kann Kirche in der heutigen Zeit sein? Wie gehen wir mit den Traditionen und unseren wunderbaren Gebäuden um? Welchen Ausdruck kann das Christentum heute finden?

Darüber möchte ich gerne im Presbyterium nachdenken und das Leben der Domgemeinde mitgestalten.

Eckart Riedel

Berthold Schwab

Ich heiße Berthold Schwab, bin mit 76 Jahren ein Ruheständler, der aber immer noch auf den unterschiedlichsten Wegen un-



terwegs ist. Vor diesem „Status: Ruheständler“ brachte ich Kindern das Lesen und Schreiben bei und arbeitete mit angehenden Lehrerinnen und Lehrern zum Fach Evangelische Religion. Ein Jahr vor meiner Pensionierung begann ich die Ausbildung zum Prädikanten. Ich absolvierte den Kirchlichen Fernunterricht und die Aufbaukurse und wurde am 4. Mai dieses Jahres ordiniert. In Absprache mit unserer Pfarrerin Jutta Noetzel halte ich einmal im Monat den Sonntagsgottesdienst in unserer Gemeinde. Wofür ich mich einsetzen möchte: Ich möchte Gemeindeleben mitgestalten, z.B. bei Angeboten mitarbeiten, bei denen Menschen miteinander ins Gespräch kommen, über Fragen nach Gott und der Welt, neue alternative Gottesdienste überlegen (und auch feiern), die auch kirchenferne, suchende Menschen anzusprechen vermögen.

„Dass Gott ein Tätigkeitswort werde“ (Kurt Marti): Indem wir als Gemeinde unseren diakonischen Auftrag sehen und aktiv werden gemäß dem Wort des Paulus „einer trage des anderen Last“. Das ist für mich auch Verkündigung des Evangeliums.

Berthold Schwab

<p>Sonntag, 3. August 7. Sonntag nach Trinitatis</p>	<p>11.00</p> <p>17.00</p>	<p>Abendmahlsgottesdienst Predigt: Jutta Noetzel Musik: Matthias Pulst Predigttext: Joh 6,30–35 Kollekte: Internationaler Kinderclub Burg</p> <p>Sommerkonzertreihe: Konzert mit dem Quartett FAE (Frei Aber Einsam) – Kongenialer Grenzgänger zwischen Jazz und klassischer Musik, Tradition und Neuem, Komposition und Improvisation. Carl Christian Wittig (b, comp), Franziska Ludwig (vc), Fabiana Striffler (v), Philipp Frischkorn (p)</p>
<p>Sonntag, 10. August 8. Sonntag nach Trinitatis</p>	<p>11.00</p> <p>17.00</p>	<p>Gottesdienst Predigt: Sr. Martina vom Petersberg (Kanzeltausch) Musik: Gerhard Noetzel Predigttext: Jes 2,1–5 Kollekte: Schulwerk der EKM / Hilfsbedürftigenfonds des BEJM</p> <p>Sommerkonzertreihe: Konzert mit dem Landesju-gendorchester Sachsen-Anhalt mit Bedřich Smetana: „Aus Böhmens Hain und Flur“ aus dem Zyklus „Mein Vaterland“ JB 1:112, und Anton Bruckner: 4. Sinfonie Es-Dur „Die Romantische“ WAB 104. Dirigent: Michael Wendeberg</p>
<p>Dienstag, 12. August</p>	<p>14.00</p>	<p>Seniorenkreis: Gespräche über „Urlaubserfahrungen“</p>
<p>Sonntag, 17. August 9. Sonntag nach Trinitatis</p>	<p>11.00</p>  <p>17.00</p>	<p>Schulanfängergottesdienst mit Brunch Predigt: Jutta Noetzel Musik: Gerhard Noetzel Predigttext: Phil 3,(4b–6)7–14 Kollekte: Tagesaufenthalt und Wärmestube der Stadt-mission</p> <p>Sommerkonzertreihe: Leises und Lautes und Lieblings-stücke – Almuth Schulz (p) und Thomas Seibig (sax) im-provisieren über Melodien aus Jazz und Choralbuch und spielen eigene Kompositionen</p>
<p>Dienstag, 19. August</p>	<p>18.00</p>	<p>Bibeldienstag: „1,2,3 - Zahlenspielererei. Die Symbolik von Zahlen in der Bibel“</p>

10 VERANSTALTUNGEN II

Sonnabend, 23. August	ab 19.00	Nacht der Kirchen: Schülerinnen und Schüler aller Altersstufen der Kreismusikschule „Carl Loewe“ und des Konservatoriums „Georg Friedrich Händel“ gestalten einen offenen musikalischen Abend im Dom.
Sonntag, 24. August 10. Sonntag nach Trinitatis	11.00 17.00	Gottesdienst Predigt: Berthold Schwab Musik: Gerhard Noetzel Predigttext: Mk 12,28–34 Kollekte: Christlich-Jüdischer Dialog / Hilfe in unverschuldeter Not Sommerkonzertreihe: Konzert für Gitarre solo – Werke von Leo Brouwer: Paisaje cubano con campanas sowie Musik aus Renaissance und Barock. Gitarre: Roger Tristao Adao
Dienstag, 26. August	18.00	Bibeldienstag: „Ein Buch mit sieben Siegeln - die Bedeutung der Zahlen im Buch der Offenbarung (Teil 1)“
Sonntag, 31. August 11. Sonntag nach Trinitatis	11.00 17.00	Gottesdienst Predigt: Jürgen Dittrich Musik: Gerhard Noetzel Predigttext: Hiob 23 Kollekte: Ökumenearbeit in der EKM Sommerkonzertreihe: Konzert für Sopran, Violine und Orgel – Werke von Georg Friedrich Händel, Heinrich Kaminski, Juhan Aavik. Sopran: Jutta Noetzel, Violine: Johanna Lauber, Orgel: Gerhard Noetzel
Montag, 1. September	15.00	Semestereröffnungsgottesdienst C-Seminar
Dienstag, 2. September	18.00 18.30	Bibeldienstag: „Ein Buch mit sieben Siegeln - die Bedeutung der Zahlen im Buch der Offenbarung (Teil 2)“ Presbyterium

PREDIGTTELEFON

Für alle, die nicht in den Gottesdienst kommen können und gern die Predigt hören würden. Abwechselnd sind die Predigten aus den reformierten Gemeinden des reformierten Kirchenkreises zu hören. Immer zur Gottesdienstzeit und danach.

Rufen Sie an unter **0391 25191640**.



VERANSTALTUNGEN III 11

Freitag, 5. September	12.00	Wochenschlussandacht
Sonntag, 7. September 12. Sonntag nach Trinitatis	11.00	Abendmahlsgottesdienst (Jubelkonfirmation) Predigt: Jutta Noetzel Musik: Gerhard Noetzel Predigttext: Apg 3,1–10 Kollekte: Diakonisches Werk der EKD
	17.00	Sommerkonzertreihe: Chor- und Orgelkonzert mit dem Chor der Frauenkirche Dresden – Werke u.a. von Felix Mendelssohn Bartholdy, Max Reger, Moritz Hauptmann, Friedrich Silcher Leitung und Orgel: Matthias Grünert
Dienstag, 9. September	14.00	Seniorenkreis „Anselma Heine. Eine Hallesche Schriftstellerin“
	18.00	Bibeldienstag: „Das Alpha und das Omega - Die symbolische Bedeutung der Buchstaben in der Bibel“
Freitag, 12. September	12.00	Wochenschlussandacht
Sonntag, 14. September 13. Sonntag nach Trinitatis	11.00	Gottesdienst Predigt: Gabriele Zander Musik: Gerhard Noetzel Predigttext: Mk 3,31–35 Kollekte: Sozialkaufhaus der Caritas
	17.00	Sommerkonzertreihe: Konzert mit Ensembles des Konservatoriums „Georg Friedrich Händel“ – Das Jugendsinfonieorchester und das Nachwuchsorchester „cappella piccola“ spielen Werke von Ludwig van Beethoven, Georg Friedrich Händel und Bearbeitungen von Volksliedern aus aller Welt. Im 2. Teil des Konzertes werden das Jugendblasorchester und die BigBand im Domgarten zu hören sein.
Dienstag, 16. September	20.00	Predigtteam per Videokonferenz
Freitag, 19. September	12.00	Wochenschlussandacht

12 VERANSTALTUNGEN

Sonnabend, 20. September	15.00	Jahreskonzert der Komponistenklasse Halle
Sonntag, 21. September 14. Sonntag nach Trinitatis	11.00  16.00 17.00	Gottesdienst mit Kindern und Brunch Predigt: Berthold Schwab Musik: Gerhard Noetzel Predigttext: 1. Mose 28,10–19a(19b–22) Kollekte: Posaunenwerk der EKM Gottesdienst in ungarischer Sprache mit Pfarrer Dániel Csákvári (Gemeindesaal) Sommerkonzertreihe: Malacoda String Quartet – Erica Scherl (vl, voc), Silvia Tarozzi (vl, voc), Anil Eraslan (vc, voc), Antonio Borghini (kb, voc). Drei späte Streichquartette von Tristan Honsinger (†2023), bekannt aus der Berliner Improvisationsszene.
Freitag, 26. September	12.00	Wochenschlussandacht
Sonntag, 28. September 15. Sonntag nach Trinitatis	11.00 17.00	Gottesdienst (Wahl eines neuen Presbyteriums) Predigt: Jutta Noetzel Musik: Gerhard Noetzel Predigttext: 1. Petr 5,5b–11 Kollekte: Thüringer Gemeindeverband und Gemeindeverband Land Sachsen-Anhalt Sommerkonzertreihe: Konzert mit Vokaldoppelquartett – Achtstimmige Werke von Hieronimus Praetorius, Robert Franz, Felix Mendelssohn-Bartholdy, Wolfram Buchenberg. Leitung: Gerhard Noetzel

CHORPROBEN

Popchor: ab 8. September immer montags, 19.15 Uhr im Händel-Carree (Probenraum der EHK im Innenhof hinter dem “Lujah”, Kleine Ulrichstr. 35).

Bläserensemble: ab 12. August immer dienstags, 16.15 Uhr, Gemeindehaus.

Domchor: ab 13. August immer mittwochs, 19.30 Uhr, Gemeindehaus

Ökumenische Kinderkantorei: ab 14. August immer donnerstags, 16 Uhr, im katholischen Gemeindehaus (Mauerstr. 12)



Bibeldienstag im Franckewohnhaus (Bibelmansarde) mit Pfarrerin Gabriele Zander (jeweils 18-19 Uhr). Zahlensymbolik in der Bibel ist das spannende Thema der kommenden Treffen. Herzliche Einladung!

19. August: 1, 2, 3- Zahlenspielerei. Die Symbolik von Zahlen in der Bibel

26. August: Ein Buch mit sieben Siegeln – die Bedeutung der Zahlen im Buch der Offenbarung (Teil 1)

2. September: Ein Buch mit sieben Siegeln – die Bedeutung der Zahlen im Buch



der Offenbarung (Teil 2)

9. September: Das Alpha und das Omega - Die symbolische Bedeutung der Buchstaben in der Bibel

SENIORENCREIS

Herzliche Einladung an alle Seniorinnen und Senioren

Dienstag, 12. August, 14 Uhr: Gespräche aus Urlaubserfahrungen

Dienstag, 9. September, 14 Uhr: Anselma Heine (Hallesche Schriftstellerin) im Raum Calvin, Gemeindehaus



PREDIGTTEAM

Dienstags trifft sich von **20-21 Uhr** das Predigtteam. **Online**. So können wir unkompliziert mit anderen Bibeldenker:innen aus dem Reformierten Kirchenkreis im Gespräch sein. Die Leitung haben umschichtig die Prediger:innen aus dem Reformierten Kirchenkreis, Prädikant Berthold Schwab, Pfarrer Dániel Csákvári aus Halberstadt, Pfarrerin Ulrike Bischoff aus Burg und Jutta Noetzel. Der Zugang ist auch für Nicht-Computer-Affine leicht zu lernen. Wer neu dazukommen möchte, kann gern an jutta.noetzel@ekm-reformiert.de eine eMail schicken.



CHRISTENLEHRE AUF FARSI

Donnerstags um 16 Uhr im Gemeindehaus. Abwechselnd mit Peter Kube und Jutta Noetzel und dem großartigen Übersetzer Vahid Shahidifar. Wir trinken Tee, sprechen über den Predigttext für den kommenden Sonntag, über Glaubenserfahrungen und das Christentum, manchmal auch über Politik. Herzliche Einladung!



14 GEMEINDEFEST – EIN RÜCKBLICK



Was es jetzt wohl geben mag? Die beiden Schulanfängerinnen reihen sich gemeinsam in die mannigfachen Reihen ein, die der dienstälteste Beutereformierte der Gemeinde die Feiernden stellen lässt, um sie aus dem Mittagskoma zu erlösen, in das sie durch Mojtabas gegrillte Delikatessen geraten waren. Vorlieben werden erfragt—Abendmahl mit Wein oder Saft, Gemeinschaftskelch oder Einzelkelch, ge-



netisch reformiert oder beutereformiert ... Man musste sich in Bewegung setzen, auch innerlich. Und schließlich konnte man sogar den urkundlich verbürgten Titel eines „Kenners der Domgemeinde“ erwerben. Die Bewegung mündete in eine häretische Reise zu Gottesbildern durch die Kunstgeschichte, deren Höhepunkt die Auseinandersetzung mit unseren eigenen Gottesbildern bildete. Wahrscheinlich haben die beiden Schulanfängerinnen die stärksten Impulse zum Denken gegeben. Hier ihre Anregung:



Es folgte das Tischtennisturnier an der neu erworbenen Tischtennisplatte im Hof. Profilierte Moderatoren und Schiedsrichter führten Spieler und Publikum sicher zum Sieg.

Danach gab es noch ein außergewöhnliches Konzert im Dom für Orgel, Schlagzeug, E-Bass und E-Gitarre. Viele waren gekommen, sich diese ungewohnte Klangkonstellation anzuhören.

Allen, die geholfen haben, den herrlichen Tag vorzubereiten und zu gestalten, herzlichen Dank! Und ein kleiner Sehnsuchtsgruß nach Schlieren zur Partnergemeinde, die eigentlich hätte dabei sein sollen.

Jutta Noetzel

Unsere Gemeinde verfügt über eine kleine Wohnung, die wir nun als Schutzwohnung bereitstellen werden. Diese bietet Menschen in akuter Abschiebe-Gefahr vorübergehend relative Sicherheit. Es ist eine seit Jahren ausgehandelte Praxis, bei der Kirche und Staat einander respektieren – und letzterer christlich-ethisch fundierte Nothilfe akzeptiert. Besonders in sog. Dublin-Fällen, wo Geflüchtete in humanitär nicht verantwortbare Bedingungen anderer Länder des Schengen-Abkommens „abgeschoben“ werden. Oder wenn nach Jahren mit schon aufgebauten Sprachkenntnissen, Berufs (ausbildungs)wegen und sozialen Netzwerken Abschiebungen in Herkunftsländer anstehen. Da werden Familien zerrissen oder Traumatisierungen auf der Flucht als unbeachtlich eingeordnet. Und manchmal brauchen wir eine Zeit-Brücke für eine Härtefallprüfung. Bei 80-90 % der Kirchenasyle ist anlassbezogen ein Erfolg das Ergebnis. Nach dem Kirchenasyl gibt es oft ein rechtsstaatliches Asylverfahren in Deutschland. Mich persön-

lich motiviert der Wunsch nach mehr Miteinander und Christlichkeit. Nach vielen Demo-Teilnahmen möchte ich konkret und direkt helfen. Wir sind dabei auf Unterstützung angewiesen. Manche haben Geld übrig, um laufende Kosten für Miete, Nebenkosten und Ausstattung zu decken – 20 Euro pro Monat sind eine Orientierungshilfe. (das sind 4 Kneipenbiere oder 10 Kaffee ToGo oder eine ungenutzte Fitnessstudio-Mitgliedschaft – ein kleiner Verzicht für einen großen Beitrag). Natürlich machen auch kleine Einmal-Spenden zusammen viel aus! Wer statt Geld Zeit „übrig“ hat – Möbel, Deko, Pflanzen oder Sprachkenntnisse, handwerkliches Geschick, Spiel- und Lernangebote sind „Gold wert“. Wenn ihr helfen könnt oder (kritische) Fragen habt, meldet euch gern: kirchenasyl@ekm-reformiert.de. Es hilft uns auch diesen Text zu teilen und mit anderen darüber zu reden. Gemeinsam setzen wir ein Zeichen für Solidarität und Nächstenliebe.

Mirjam Märten

mit Unterstützung von Peter Kube

DOMKUSTOS GESUCHT

Um die Öffnungszeiten des Domes für Touristen auch werktags wieder ermöglichen zu können, suchen wir einen Domkustos, der im Rahmen eines Bundesfreiwilligendienstes Lust hat, das Gesicht unserer Gemeinde für Besucherinnen und Besucher zu sein. Informationen bei Jutta Noetzel, im Gemeindebüro bei Manuela Fahr oder auf unserer Website (www.dom-halle.de).

OFFENER DOM

Besucherinnen und Besucher sind **freitags von 12-17 Uhr, samstags von 11 bis 17 Uhr, sonntags von 12.30-17 Uhr** herzlich willkommen! Jeden 2. und 4. Samstag, 14 Uhr öffentliche **DOMFÜHRUNG**. Preis 10 EUR (p. P.). Tickets beim Stadtmarketing oder vor Ort



Wie im letzten Gemeindebrief berichtet, wurde die Stelle einer Senior bzw. eines Seniors des Reformierten Kirchenkreises ausgeschrieben. Mittlerweile sind erste Bewerbungen eingegangen und der für das Verfahren zuständige Nominierungsausschuss, hat für Anfang September erste Gespräche terminiert.

Das Moderamen hat sich in seiner letzten Sitzung unter anderem mit der 27. Generalversammlung der Weltgemeinschaft Reformierter Kirchen (WGRK) im Oktober 2025 in Chiang Mai, Thailand beschäftigt. Die WGRK ist eine Gemeinschaft von 230 reformierten Kirchen in 109 Ländern, die über 100 Millionen reformierte Christen verbindet. Die Generalversammlung findet in der Regel alle 7 Jahre statt. Unter den weltweiten Geschwistern ist aktuell eine Stellungnahme strittig „Focus Pales-

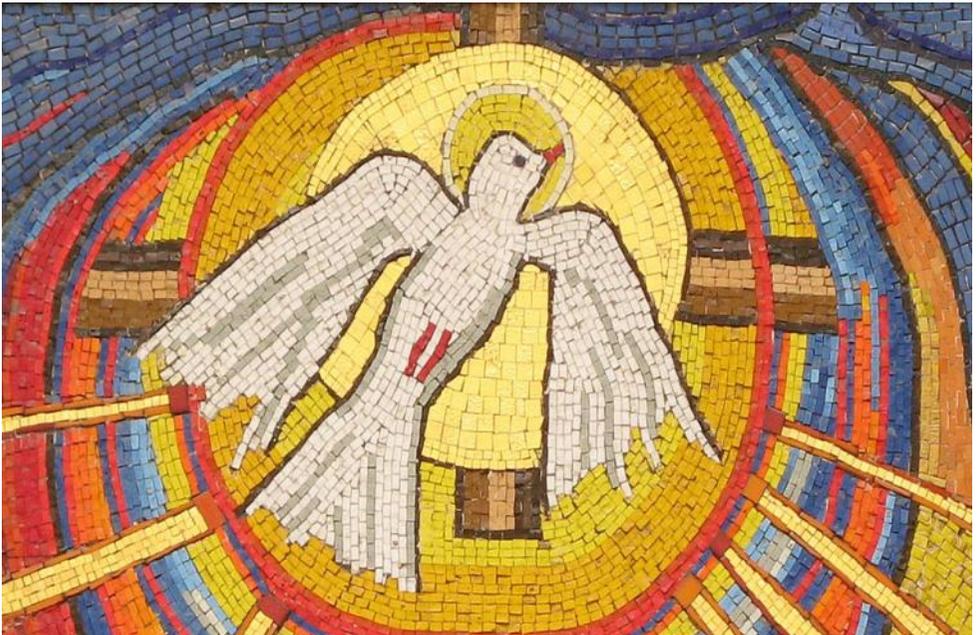
tina“ zur Lage der Bevölkerung in den von Israel besetzten Gebieten (www.wcrc.eu). Insbesondere der Vorwurf der Apartheid wird von einigen reformierten Kirchen kritisch gesehen (siehe z.B. www.eks-eers.ch).

Auf der Tagesordnung des Moderamens stand außerdem ein Rückblick auf die Frühjahrssynode unserer Landeskirche. Schwerpunktthemen waren dort die verschiedenen Fusionsprozesse einzelner Kirchenkreise in Thüringen sowie die Wahl einer neuen Finanzdezernentin.

Ein immer wiederkehrendes Thema sind die Berichte aus den einzelnen Gemeinden, wobei es zurzeit insbesondere um die Vorbereitung der anstehenden Presbyteriumswahlen geht.

Jan-Wout Vrieze

Bild: „Buchhändler“ / Wikimedia Commons



Einsame Zwiesprache

Kannst du zürnen, wenn ich dich frage,
wo du wärest ohne mich?
Du wagtest mich erst am sechsten Tage,
ich schuf mit einem Gedanken dich.

Und mit einem Gedanken
tilge ich dein Sein,
reiße ich Bund und Schranken
zwischen dir und mir wieder ein.

Siehe, du musstest ruhen,
als das Werk du beendet in mir.
Ich baue in Sehnsucht und Liebe
noch immer an dir.

Und darum nur bist du stärker
und überragest mich:
Weil meine Sehnsucht und Liebe
größer ist als ich.

*Aus: Josef Weinheber, Vereinsamtes Herz,
Paul List Innsbruck-Salzburg 1933,
ausgewählt von Jutta Noetzel*

18 KINDERKIRCHE

Liebe Kinder der Domgemeinde,

nun ist es bald so weit - die Schule geht wieder los! Für manche von euch beginnt sogar ein ganz neues Abenteuer: der allererste Schultag. Seid ihr schon aufgeregt? Seid ihr neugierig auf neue Freunde und Freundinnen, das Klassenzimmer oder eure Lehrerin?

Auch wenn der Schulranzen manchmal schwer ist oder ihr euch fragt, wie das alles so wird - ihr müsst nicht allein losgehen. Gott ist immer bei euch: auf dem Schulweg, im Klassenzimmer und auf dem Pausenhof. In Psalm 91, Vers 11 heißt es: "Gott hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen." Das gilt auch für dich - ob du in die 1. Klasse kommst oder schon länger zur Schule gehst.

Ich wünsche euch einen fröhlichen und gesegneten Schulstart.

Eure Antje.

P.S.: Hier kommt eine Mini-Schultüte zum Selbermachen. Einfach ausschneiden, an der Markierung einschneiden und einen Stift hineinstecken.





ADRESSEN UND IMPRESSUM

Kommissarischer Vorsitzender des Presbyteriums: Justus Vesting
eMail: kontakt@justus-vesting.de

PfarrerIn: Dr. Jutta Noetzel
Telefon: 0345 - 20 213 29
eMail: jutta.noetzel@ekm-reformiert.de

Kantor: Gerhard Noetzel
Telefon: 01520 - 18 451 68
eMail: gerhard.noetzel@ekm-reformiert.de

Büro: Manuela Fehr
Telefon: 0345 - 20 213 79
eMail: manuela.fehr@ekm-reformiert.de

Kirchenasyl: Mirjam Märten und Henrike Irscher
eMail: kirchenasyl@ekm-reformiert.de

Bankverbindung

Kreiskirchenamt Halle
IBAN DE55 8005 3762 0386 0601 18
BIC NOLADE21HAL
Verwendungszweck: RT 3618 ...
(dient der Zuordnung zu unserer Gemeinde)

Webseite: www.dom-halle.de

Impressum

Gemeindebrief der Evangelisch-reformierten Domgemeinde zu Halle
Kleine Klausstr. 6, 06108 Halle (Saale), www.dom-halle.de

Herausgeber:
Presbyterium der Evangelisch-reformierten Domgemeinde zu Halle

Fotos: Domfotoarchiv (S. 1, 19); die Vorgestellten (4-8); J. Schäfer,
Ökumenisches Heiligenlexikon (13); D. Tesching (14); K. Linoh (14)

Redaktion: Kim Philip Linoh und Jutta Noetzel

Erscheinen: alle zwei Monate zum Monatsanfang

Anmeldung Newsletter und digitaler Gemeindebrief:
www.ekm-reformiert.de/newsletter-gemeindebrief-anmeldung/